

Wintersemester 2011/12

Nr.: 13914

Artemis. Eine griechische Göttin

Almut Barbara Renger,
Lorenz Winkler-Horacek

Zusätzl. Angaben / Voraussetzungen:

Spätere Termine werden auch in der Abguss-Sammlung Antiker Plastik der FU, Schloßstraße 69b, 14059 Berlin-Charlottenburg stattfinden.

Ort:
Gosslerstr. 2-4
Hörsaal 009
Zeit:
10:00-14:00 (14-tägl.)
Erster Termin:
28.10.2011
Unterrichtssprache: Deutsch
Semesterwochenstunden: 2
Platzbeschränkung: Nein
Teilnahmepflicht: Ja

Kommentar:

Unter den Gottheiten der Griechen zählt Artemis zu den bedeutendsten. Die große Zahl ihrer Heiligtümer und Kultstätten, Riten und Kulte veranschaulicht dies. Von den Römern mit Diana gleichgesetzt, spielt sie bis ans Ende der Antike eine entscheidende Rolle im religiösen Leben und erfährt in der Neuzeit eine reiche Rezeption in den Literaturen und Künsten sowie in der Wissenschaftsgeschichte. Der Präsenz der Artemis in Geschichte und Gegenwart soll das Seminar aus archäologischer, historisch-philologischer und rezeptionstheoretischer Perspektive einführend nachgehen. Ausgehend von den verschiedenen bildlichen Erscheinungsformen und ihren Kultplätzen in der Antike werden einzelne Aspekte der Gottheit in den Blick genommen und ihr Facettenreichtum, wie er sich auch an ihren Beinamen und Epiklesen ablesen lässt, ausgelotet.

Zur Einführung empfohlen:

Fritz Graf, Das Götterbild aus dem Taurerland, in: Antike Welt 10 (1979), 33-41; Walter Burkert, Greek Religion, 2Cambridge, Mass. 2011, 149-152; Fritz Graf, Nordionische Kulte, Vevey 1985, 59-62, 227-249, 384-386, 410-417; Helen King, Bound to Bleed. Artemis and Greek Women, in: A. Cameron/ A. Kuhrt (Hg.), Images of Women in Antiquity, London u.a. 1985, 109-127; Ivana Petrovic, Von den Toren des Hades zu den Hallen des Olymp. Artemiskult bei Theokrit und Kallimachos, Leiden 2007 (Mnemosyne Suppl. 281). Lilly Khalil, Artemis, in: Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae II 1 (1984), 618-753.

Sie finden diese Veranstaltung in folgenden Modulen:

Verwendbar für: Religionswissenschaft BA M1 (S), MA M2 (HS), Mag. HS. Klassische Archäologie: MA Methodisches Modul (S), Mag. HS)